



KAINDL

BOARDS. FLOORS. IDEAS.

Eiche **Wild**

Typische Merkmale und Besonderheiten



Eiche Wild

Furnierstärke 0,6 mm + 0,9 mm



Verwachsung

Extrem lebendiges Bild einer Verwachsung im Holzfaserverlauf, Ansatz von Astverwirbelungen oder Druckstellen im Holzstamm verursacht durch Fremdkörper; intensive aber nicht sehr häufige Zeichnung.



Markstrahlen

Markstrahlen der Eiche (auch „Spiegel“ genannt) zeichnen sich durch den besonderen Glanz aus. Auch nach den klassischen Oberflächenbehandlungen bleibt dieser Glanz erhalten, zum Teil wird er sogar noch verstärkt. In der Vorsortierung wird auf eine technisch einwandfreie Qualität der Spiegel geachtet.



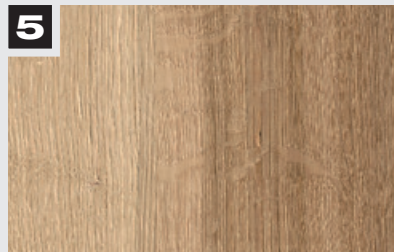
Gesunder Ast

Querschnitt eines Triebes (Astes), der fest verwachsen mit der Holzbahn die Charakteristik der rustikalen Elemente einer Holzart prägt. Risse in den Ästen sind mit schwarzem Leim oder Blackback hinterlegt. Anzahl und Größe der Äste ist nur bedingt steuerbar, durch optimale Vorbereitung der Furnierbahnen wird eine ausgewogene Durchmischung erreicht.



Ausfallast

Durch Nachtrocknen des Holzes sowie durch Manipulation der Furniere können Äste aus den Blättern ausbrechen, es entsteht eine offene Stelle. Wir hinterlegen aus diesem Grund die Furniere mit schwarzem Leim oder Blackback, um wie bei den Rissen, eine ästhetische Farbstellung mit Tiefenwirkung zu erreichen. Die Größe dieser offenen Stellen ist nicht definiert und kann selten auch mehrere Zentimeter im Durchmesser betragen.



Farbsprung

Farbnuancen der einzelnen „Stämme oder Balken“ zum Teil stark ausgeprägt, werden bei guter Vorbereitung durch die Fügeform „Brettcharakter“ im Ausdruck abgefedert und positiv dargestellt; Ein Farbspiel bleibt unvermeidbar und ist Beleg für die Lebendigkeit und Einzigartigkeit des Rohmaterials.



Riss

Belebendes und durch den schwarzen Leim oder Blackback im Hintergrund attraktives Merkmal der rustikalen Elemente der Eiche, von klein und schmal bis über einen Meter in der Länge und dadurch dominant in seiner Erscheinungsform. Risse können aus technischen Gründen nur „dosiert“ in maximal jedem zweiten Blatt eingesetzt werden, um die Stabilität des Furnierdecks im Produktionsprozess zu erhalten.

Zusammenfassung

Rustikale Holzbilder haben einen gemeinsamen Nenner – die Einzigartigkeit. Durch die besondere Beschaffenheit der Ausgangsmaterialien werden die oben aufgezählten, häufigen Merkmale noch ergänzt durch WurmLöcher, mechanische Beschädigungen oder Farbveränderungen durch (entfernte) Metallteile im Holz und anderes. Besteht der Kundenwunsch, einzelne Merkmale für die persönliche Gestaltung zu minimieren oder im Gegenteil zu maximieren, sprechen Sie bitte vor Auftragserteilung mit ihrem Fachberater. Er wird Sie kompetent über die mögliche Umsetzung informieren.